

Liebe Freunde und Paten unserer georgischen Kinder!
Liebe Mitglieder des Deutsch-Georgischen-Zentrums!

In diesem Jahr hat uns Georgien mit kaltem und regnerischem Wetter begrüßt; kein Wunder, denn es war schon spät im Jahr. Am 1. November flog ich als Vorsitzender des Deutsch-Georgischen Zentrums gemeinsam mit dem Studenten Giorgi Bibileishvili über Istanbul nach Tiflis. Dort wurden wir mitten in der Nacht schon erwartet und mit dem PKW nach Kutaissi gebracht. Dank der verbesserten Verkehrsinfrastruktur war diese Fahrt wesentlich angenehmer als in den Jahren zuvor. Von Sonntag, 2. November, bis Montag, 10. Nov, waren wir 9 Tage in Kutaissi. Giorgi wohnte bei seinen Eltern, ich bei einem befreundeten Ehepaar. Am 11. Nov. ging es zurück nach Tiflis, wo wir noch einen herrlichen Abend verbrachten, bevor es am nächsten Morgen heimwärts ging. Unsere Anlaufstelle und Ausgangspunkt all unserer Tätigkeiten in Kutaissi war wieder das Georgisch-Deutsche-Zentrum unter Leitung von Nana Megrelischwili. Wir wurden wie immer von vielen Georgiern bei der Organisation, den Übersetzungen, den Transporten, den vielen Telefonaten etc. unterstützt und danken allen sehr. Dank auch den engagierten Mitarbeitern des Sozialamtes. Für unsere verschiedenen Projekte in Kutaissi standen uns in diesem Jahr dank großzügiger Spenden 23.700 € zur Verfügung. Unsere 99 Patenkinder erhielten davon 14.400 €. Der Rest teilte sich auf unsere übrigen Projekte auf: Kinder in 2 Kinderhäusern, Kindertageszentrum Kutaissi und medizinische Unterstützung

Patenschaften im GDZ

Die Patenkinder aus Kutaissi erwarteten wir am Dienstag den 04. Nov im Georgisch-Deutschen Zentrum. Wegen des regnerischen kalten Wetters hatte Nana alles, was es an Sitzgelegenheiten gab, unten im Ausstellungsbereich zusammentragen lassen und diesen sogar beheizt. Da fanden alle ihr Plätzchen und niemand musste im Regen frieren.

Kurz nach unserer Begrüßungsansprache erschien auch der neue Oberbürgermeister von Kutaissi samt Regionalfernsehen. Da er sehr gut deutsch spricht, brauchte ich für diese Unterhaltung keinen Dolmetscher. Nach seiner Ansprache und vielen Dankesworten an die Spender in Deutschland schaute er sich eine ganze Zeit das Geschehen an.

Den Kindern wurde das Geld ihres Paten und, wenn vorhanden, der übersetzte Brief des Paten durch unser Team überreicht. Nach kurzen Gesprächen mit den Kindern oder den erwachsenen Begleitern quittierten diese den Geldempfang durch ihre Unterschrift und erhielten noch einen Zettel mit Name und Anschrift ihres Paten. Es gab noch einen Nikolaus-Schoko-Lolly (ich hatte fast 200 aus Deutschland mitgebracht) sowie Luftballons und Malbücher, die uns die Bank als Reklame zur Verfügung gestellt hatte. Das Ganze habe ich mit der Filmkamera dokumentiert. Anschließend übernahm Giorgi jedes Kind und fotografierte es draußen wegen der besseren Lichtverhältnisse. Diese Fotos werden alle Paten erhalten, damit sie sehen können, wie sich die Kinder in einem Jahr verändert haben.

Kinder, die noch keinen Paten haben, erhielten dank der hierfür vorgesehenen Spende von Herrn Hönig und weiterer Spenden ein gutes Patengeld. Auf dem Rückweg von Georgien habe ich 65 Briefe von den Kindern mitgebracht. Ich hoffe, dass noch einige folgen werden.

Patenschaften in Zchalzitela

Als wir am Samstag, den 6. Nov. im Flüchtlingsheim Zchalzitela ankamen, mussten wir feststellen, dass sich an dem schäbigen heruntergekommenen Plattenbau immer noch nichts geändert hat. Auch die Sonne, die an diesem Tag vom Himmel lachte, konnte diesen Eindruck nicht viel verbessern. Aber dank der Sonne erwarteten uns die Kinder schon draußen und lachten und winkten uns zu. In der Eingangshalle hatte man für uns einen großen Tisch mit Stühlen aufgebaut und für die Kinder viele Sitzgelegenheiten geschaffen. Trotz der Sonne draußen, konnte man den Mantel ruhig an

behalten. Salo, die vor Jahren über ein halbes Jahr bei uns in Gelsenkirchen deutsch gelernt hatte, verstärkte hier unser Team noch.

Vor unserer Eingangsrede gab es noch ein kurzes Fernsehinterview und dann waren die Kinder dran. Die waren in diesem Jahr richtig artig und ruhig, sodass es wirklich Spaß machte, ihnen viele Fragen zu stellen und sich mit ihnen zu unterhalten. Die Kinder legten ihre Flüchtlingsausweise vor, die Tiko und Salo kontrollierten. Gegen eine Unterschrift erhielten die Kinder dann das Geld ihres Paten und gegebenenfalls auch einen Brief. Sie wurden dann daran erinnert, selbst einen Brief an ihren Paten zu schreiben; dazu erhielten sie von uns einen Zettel mit Name und Anschrift ihres Paten. Es gab noch Malbücher für die Kleinen und alle konnten sich dann an der großen Bonbonkiste bedienen, bevor Giorgi das Foto für den Paten machte. Natürlich habe ich auch hier alle Kinder und die Geldübergabe im Film festgehalten.

Unser Freund und Arzt Dato Bibileishvili war sowohl im GDZ wie auch hier mit dabei, um mit den Kindern, die er in unserem Auftrag medizinisch betreut, zu sprechen. Auch hat er die Erwachsenen über Veränderungen im georgischen Gesundheitswesen aufgeklärt. Wichtig scheinen hier vor allem irgendwelche Formulare zu sein, von denen wohl niemand etwas wusste.

Nach dem offiziellen Teil wurden wir wieder von einigen Müttern zu einer leckeren georgischen Tafel eingeladen, bei der sie allen Paten und Unterstützern ihren innigen Dank aussprachen. Diesen innigen Dank möchten wir hiermit an alle Paten und Spender weiterreichen, DIDI MADLOBA !!!

Kinder in zwei Kinderhäusern

Hier leben derzeit 16 Kinder in einer familienähnlichen Umgebung. Sie leben jeweils zusammen mit einem Elternpaar oder Erzieherinnen in einem schönen vom Staat voll renovierten Haus mit Zentralheizung wie in einer großen Familie. Natürlich auch mit einem Wasserspeicher, der im kleinen Garten auf einem hohen eisernen Gestell steht. Denn im wasserreichen Kutaissi gibt es zu aller Unverständnis nur 3 x pro Woche spätnachmittags fließend Wasser.

Dank der großzügigen Spende von unserem lieben Ferdi konnten wir diese Kinder wieder komplett neu einkleiden. Olegi Akhvlediani hatte vorher die Größen der Kinder genommen, dem entsprechend die Anzihsachen besorgt und in große Tüten für jedes Kind verpackt.

Am 5.11. besuchten wir die Kinderhäuser und überreichten die Sachen. Zunächst breitete Olegi die Sachen für einen Jungen und ein Mädchen auf dem Tisch aus, sodass wir uns alle von der Qualität etc. überzeugen konnten. Er hatte gute Sachen ausgesucht. Die Winterjacken waren wirklich für den Winter geeignet. Und die Winterschuhe reichten über den Knöchel und waren gut gefüttert. Jedem Kind zeigte Olegi dann seine Sachen, bewies bei dem einen oder anderen, dass die Größe richtig war. Die Augen der Kinder wurden immer größer, mit so viel Sachen hatten sie nicht gerechnet. Sie erhielten:

Warme Winterschuhe, Sportschuhe, Hausschuhe, Hemd/Bluse, T-Shirt, 4Unterhosen, 2Unterhemden, 3Paar Kniestrümpfe, 3Paar Socken, Hose/Rock, warmen Pulli, warme Winterjacke, Jogginganzug, Pyjama/Nachthemd.

Die strahlten!!!! Die Sachen wurden sofort auf die Zimmer gebracht und ausprobiert. Während wir dann beim Kaffee saßen, machten einige gleich eine Modenschau, drehten und zeigten sich. Süßes gab es dann noch als Zugabe.

An unserem letzten Tag holten wir die Kinder mit einer zusätzlichen Marschutka für einen kleinen Ausflug ab. Die Kinder und Erzieher hatten sich als Ziel die „Akademie von Gelati“ ausgesucht, eine der größten Sehenswürdigkeiten Georgiens, nicht weit von Kutaissi entfernt. Die Kathedrale stammt aus dem 12.Jahrhundert..In Gelati angekommen, durfte sich jeder als kleines Andenken ein Kreuz, ein Kettchen oder ein Armband aussuchen. Auf dem Gelände fanden wir einen Führer, der den Kindern alles da oben ausführlich zeigte und erläuterte. Er hatte wissbegierige Zuhörer. Die Kinder haben sich sehr wohl gefühlt; das bemerkte ich vor allem auf dem Rückweg, als im Bus leiser Kindergesang immer lauter wurde und ich nach weiterem Liedwunsch gefragt wurde. Das tat mir auch gut. Für den späten Nachmittag hatten wir einen Raum und Plätze bei Mc Donald reserviert. Dort angekommen, machten alle Mädchen und Jungen begeistert bei dem Kinderanimationsprogramm mit und waren voll aus der Puste, als es dann das Essen und die lustigen Präsente gab. Später fuhren sehr sehr glückliche Kinder zurück in ihre Kinderhäuser. Mit diesen glücklichen Kindern vor Augen endeten unsere Tage in Kutaissi.

Kindertageszentrum Kutaissi

Unserem neuen Projekt statteten wir am 3. November gemeinsam mit Chatuna, der Leiterin des Sozialamtes, einen Vorbesuch ab. Lewan Begishvili, der Leiter dieses Kindertageszentrums, zeigte uns die gesamte Einrichtung mit ausführlichen Erläuterungen.

Es handelt sich um ein Schulgebäude im Einzugsbereich der ehem. Autofabrik (damals 12.000 Arbeiter). Aus dem Umkreis kommen 50 Kinder von 7 verschiedenen Schulen nachmittags nach dem Unterricht hierher. Die Familien der Kinder, die hierher kommen dürfen, sind vom Sozialamt überprüft. Es handelt sich um sozial schwache Familien, in denen die Kinder kein Essen und auch sonst wohl wenig Unterstützung bekommen.

Im Tageszentrum erhalten die Kinder Mittagessen und, bevor sie abends nach Hause gehen, eine weitere Mahlzeit. Zu mehreren Altersgruppen zusammengefasst werden nach dem Essen 2 Stunden lang die Hausaufgaben betreut, ggf. gibt es auch Nachhilfeunterricht. Danach werden die Kinder mit einem reichhaltigen Programm beschäftigt. Zur Auswahl stehen z.B. Englischkurs oder Computerkurse. Ein Computerraum mit 7 Plätzen für die Kleinen zum Spielen. Die Großen haben daneben an 10 Plätzen Computerkurse und lernen Buchführung. In einer Nähstube gibt es Nähmaschinen, es kann aber auch Stricken, Sticken, Teppich knüpfen erlernt werden. Zur körperlichen Ertüchtigung dient ein Sportplatz. Dahinter in einem extra Gebäude befindet sich eine große Holzwerkstatt. Die Kinder ab der 9. Klasse können die Schreinerei hier als Beruf erlernen. Daneben gibt es noch eine Keramik- und Töpferwerkstatt.

Ferner wird für 2 Theatervorstellungen pro Jahr geprobt und es wird musiziert. Finanziert wird das Ganze vom Gesundheitsministerium und durch Spenden.

Hier war alles gut organisiert, es herrschte Ordnung und Sauberkeit. Daher war beschlossen, diese Kinder mit zu unterstützen. Am 06.11. waren wir mit unserer Mannschaft und Unterstützung vom Sozialamt wieder hier. Wir hatten dank der großen Spende aus dem Weihnachtsbasar des Gymnasiums Am Stoppenberg, der Spende von unserem Ferdi und weiterer Spender vieles im Gepäck.

Nachdem einige Kinder beim Tragen mitgeholfen hatten, versammelten sich alle in der Aula. Nach kurzer Ansprache riefen wir die Kinder einzeln auf und jedes Kind erhielt Süßes und eine große Plastiktasche mit ihrem Namen. Darin fanden die Kinder in ihrer Größe:

warme gefütterte Winterschuhe, Sportschuhe, T-Shirt, Socken und einen tollen Jogginganzug. Zurück auf ihrem Platz, packten die Kinder sofort ihre Tüte aus und begutachteten alles. Es war herrlich, mit anzusehen, wie sie sich gegenseitig ihre Sachen wie errungene Trophäen zeigten. Für die Einrichtung übergaben wir noch einige Tischtennisschläger und Bälle und einen Obolus für Bastelrohmaterialien. All das wurde natürlich auch wieder im Film festgehalten.

Sonstiges

Sechs von unseren Patenkindern benötigen dauerhaft Medikamente und ärztliche Versorgung oder Massagen. Dies konnten wir dank der Spenden der Familie Kattentidt und vieler weiterer kleiner und großer Spenden für ein weiteres Jahr finanzieren.

Nach wie vor unterstützt unser Verein auch das Georgisch-Deutsche Zentrum in Kutaissi, dessen Mitarbeiter uns vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen und die uns sprachlich helfen.

Wie jedes Jahr, waren wir bemüht, die Spendengelder möglichst sinnvoll anzuwenden. Bei den Kindern hier in Georgien ist Euer Geld, liebe Spender und Unterstützer, wirklich gut angelegt. Jeder Cent bewirkt ein Vielfaches bei den Kindern, bei den Familien. Ebenso die dauerhaft engen Kontakte, die durch die Patenschaften und Briefe entstanden sind. Trotz Internet und schneller Verbindungen ist Deutschland für die meisten Georgier weit entfernt, und es ist etwas Tolles, wenn die Kinder sagen können: „Da im fernen Deutschland habe ich einen Freund, da denkt jemand an mich!“ Daher noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die uns bei unserer Arbeit so gut unterstützen! Dank an die kleinen und großen Paten, Dank an die kleinen und großen Spender, Dank an unsere Mitglieder und Dank an all unsere freiwilligen Helfer.

Vielen Dank noch einmal, oder auf Georgisch: Didi madloba!

Die georgische Seite hat einige Fotos von unseren Projekten unter folgender Adresse ins Netz gestellt:
<https://www.facebook.com/media/set/?set=a.556727807790943.1073741841.209117772551950&type=1>

Wer sein Patenkind im Film sehen möchte, soll mir Bescheid geben. Er erhält dann in Kürze eine DVD

Roland Kolbeck

Deutsch-georgisches Zentrum für internationale Beziehungen e.V. Steuer-Nr.: 319/5892/0170
Gelsenkirchen – (Postanschrift: R.Kolbeck, Erenkamp 7, 45886 Gelsenkirchen)
Vorstand: Roland Kolbeck, Anja Bronny
Bankverbindung: Bank im Bistum Essen BLZ 360 602 95 Konto: 11 20 80 10
Patenschaften: Frau Daniela Kolbeck Tel: 0049-(0)209-21948 eMail: R.R.Kolbeck@gmx.de
Bankverbindung Patenschaften: Bank im Bistum Essen BLZ 360 602 95 Konto: 11 20 84 10